R 2420

Hertz Michał

3 pieśni na głos i fortepian

1. Fiametta
2. Die Rose. die Lilie
3. Verlass', verlass, mich nicht!

Autograf

2420

Fiametta

von R. Butz

Lach-le nicht, lach-le nicht zau-berisches Auge sich Deine Thränen reine Schmerzen weinend hab' ich dich ge- se - hen

Kalt mich un - gerührtem und rei - zenden Gelenk vor mir Ober - den ste - hen, kann ich schön-ste, schwei-gend sie er-bul-den aber ach vor deinem Ich von al-len Fra-uen, doch des Lä - cheln auf dem

Lächeln wie der mun-de, noch in Schnee war mein mei-ner To-des - Lächeln stunde Schmilzt dein die - ses Un - recht Lä - cheln Dein ver - weed ich schul - den schon-en

ARCHIWUM
Warszawskiego
Tow. Muzycz.
Nr. 2420-R
inw. 2435

Fiametta

von R. Reitz

Lach-le nicht, lach-le nicht zau-berisches Auge sicht Deine Thränen reine Schmerzen
weinend hab' ich dich ge- se - hen

Kalt mich nn - gerührtem Aber - den kann ich schrei-ben wie er-bul-den aber auch vor deinem
und ver - zwei-felnd von mir ste - hen, schön-ste, dich von al-len Frau-en, doch des Lä - cheln auf dem

Schnee war mein Lächeln Schmutz dein Un - recht Dein Ver - schul - den
mei-ner To-des - stunde die - ses Lä - cheln werd' ich schau-en

ARCHIWUM
Warszawskiego
Tow. Muzycz.
Nr. 2420-R
inw. 2435

lächle nicht — lächle nicht — zau-be-ri-sches Ding-ge-sicht.

Die Rose die Lilie von Heinrich Heine.

Sehr langsam.

Die Ro-se die Li-lie die Tau-be die Son-ne wie lieb' ich die al-le in

Lie - bes Wun - ne, ich lieb' sie mehr, mehr ich lieb' al - lei - ne die Klei - ne die Fei - ne die Bei - ne, die

Ei - ne, sie sel - ber, aller Lie - be Blumen, ist Ro - se und Li - lie, muß

Jon

Tau - be mir Son - ne!

„Verlass', verlass' mich nicht!" von Max Heinzel

Ach Wenn Du will es nimmer Klagen, wenn mir der Himmel wolkenstreng die Freunde, treulos kalt, in nächtlich finstren Tagen mich flehen allzu
will es nimmer Klagen, wenn mir der Himmel wolkenstreng die Freunde, treulos kalt, in nächtlich finstren Tagen mich flehen allzu
steht's ein Stern voll Segen, in warm-der-barer Pracht, hell über meinen schmetternd zum Staube nie-der-
steht's ein Stern voll Segen, in warm-der-barer Pracht, hell über meinen Wegen ver- scheucht's die Taube

bald zückt's; Ich Keck zum weiss der Freundschaft's Blüthe, will ich wie-der leben, Ab-grund könnt' ich stürzen, Blicks nur in Sonnen- fehl's mir einmal zum sichs; Lichs -
zückt's; Keck zum will ich wie-der leben, Ab-grund könnt' ich stürzen, fehl's mir einmal zum Licht -
Nachs. weiss der Freundschaft's Blüthe, Blicks nur in Sonnen- sichs; Lichs -

lass welken sie und aufrechts stehn
o za - zum
ver - wel - ken - im Stur - me
lie - be See - le

ver-lass' nur zu mich nichs!
ver-lass' nur zu mich nichs!
lass' welken sie und aufrechts stehn
o za - zum
verwelken im Sturme
lie-be See-le
ver-lass' nur zu mich nichs! ver - lass' mich nichs!

2420